



Zyperns Plan B mit Russland



[Wie von PI gestern](#)

[berichtet](#), hat Zypern einen Plan B mit Russland und der Gasförderung in der Tasche. Wir hatten auch vermutet, dass wohl ein Schutz durch Russland gegen den neuen Kalifen in spe, Erdogan, im Interesse Zyperns liegen könnte. Und das ist heute in [Spiegel Online](#) zu lesen:

(Von felixhenn)

(...)

„Wir sind bereit, verschiedene Varianten auszuloten“, antwortete der frühere Kremlchef auf die Frage, ob Russland sich auch für eine Militärbasis auf der Insel im Mittelmeer interessiere. Indirekt bestätigte Medwedew zudem, dass es bei den Gesprächen um mögliche Lizenzen bei der Gasförderung vor der zyprischen Küste gehe.

(...)

Soweit so schlecht von unseren EU-Politikern, insbesondere Merkel und Schäuble, angeleiert. Es geht aber noch weiter. Die Banken bleiben erst einmal bis zum nächsten Dienstag geschlossen, also insgesamt zehn Tage. Aber das Leben geht weiter, da die Bankautomaten gefüllt sind.

Was aber besonders interessant ist, Russland will erst einmal etwas härter verhandeln, weiß man doch, dass das Angebot Russlands schlussendlich nur schwer abgelehnt werden kann. Man ist in Zypern auch plötzlich verblüfft, dass die russischen Bankguthaben viel niedriger sind als angenommen, so zwischen 4,9 und 10,2 Milliarden Dollar, andere Schätzungen zufolge sollten es 20-40 Milliarden Dollar sein und Mody's hatte da kürzlich noch 19 Milliarden vermutet. Ob das damit zusammenhängt, dass es eine Woche vor den Gesprächen Zyperns mit der EU so viele Bank-Aktivitäten gab?

Wenn man jetzt noch den [zweiten heutigen SPON-Artikel](#) durchliest, kommt man schon ins Grübeln. Und natürlich dürfen die bösen Deutschen nicht in der Diskussion fehlen, ist das doch immer der Joker in Spiel. Da wird von Zypern der Troika das Tafelsilber so angeboten:

(...)

„Merkel und Schäuble wollen uns bestrafen“

Schließlich habe die zyprische Regierung mehrere Vorschläge präsentiert, wie der Eigenanteil von 5,8 Milliarden Euro aufgebracht werden könne ohne die Bankkonten mit einer Zwangsabgabe zu belegen, bestätigten regierungsnahe Kreise SPIEGEL ONLINE. Beispielsweise hätte das zyprische Tafelsilber, also landeseigene Unternehmen und andere Vermögenswerte, in einer neu geschaffenen Gesellschaft gebündelt werden sollen, die dann wiederum Anleihen ausgegeben hätte. Auf diese Weise hätten mehr als vier Milliarden Euro eingesammelt werden sollen. Ein zweiter Vorschlag habe vorgesehen, die beiden größten – und am stärksten angeschlagenen – Banken des Landes abzuwickeln, die

problematischen Teile in einer Bad Bank zu bündeln und den gesunden Rest an die schon in Zypern tätige russische VTB-Bank zu verkaufen.

(...)

Da klingen wohl die Alarmglocken. Wir erinnern uns an den Tafelsilber-Verkauf Griechenlands, der nie wirklich angelaufen und der wirtschaftlich sowieso unsinnig ist. Aber der Gedanke ist aus der Sicht Zyperns interessant. Man darf nur gespannt sein, ob die Troika sich wieder über den Tisch ziehen lässt, bzw. von Merkel gezwungen wird, einen schlechten Deal zu akzeptieren.

Wenn wir uns einmal in die Lage Zyperns versetzen, ist der Gedanke gut, sich von Russland beschützen zu lassen. Zumindest solange die Türkei Mitglied der Nato ist und der EU ständig auf der Nase herumtanzt. Man hat von westlicher Seite einfach versäumt die Gegebenheiten zu ändern und die Türkei aus der Nato zu drängen und Zypern sowie Israel aufzunehmen. Dann wäre die Situation weit einfacher zu meistern und die EU könnte Kredite geben und am Gas partizipieren. Das wäre für alle Seiten von Vorteil gewesen, aber es hat nicht sollen sein, weil wir einfach keine Politiker haben, die vorausplanen können.

Jetzt wird es wohl so ablaufen: Merkel, Schäuble und Deutschland werden die Schlechten sein, Hollande wird Mitgefühl zeigen, Monti reibt sich die Hände und am Ende überweist Draghi die Milliarden gegen Versprechen von Tafelsilber, die nie eingehalten werden. Wenn dann Zypern zusammen mit Griechenland pleitegeht, sind viele Milliarden der Eurozone vernichtet worden, alles Geld der Russen ist längst schon woanders und Russland fördert Gas und beliefert die EU über Griechenland.